

menz vorgenommen worden. Die ausgestellten Arbeiten zeigten durchweg schöne Leistungen, welche sowohl den Lehrlingen als Hersteller, wie auch deren Meistern alle Ehre machten. Von besonderem Fleiß, Geschick, Genauigkeit und Sauberkeit legten Zeugnis ab, Arbeiter einzelner Schlosser, Tischler, Maler, Klempner- und Sattlerlehrlinge und solche, welche nach nur 1 und 2 Lehrjahren angefertigt worden waren, erregten die Bewunderung der Besucher. Die Ausstellung bot eine Fülle von Anregungen für Lehrlinge sowohl wie auch für Meister und es ist nur zu bedauern, daß so wenige Gewerbetreibende und Handwerksmeister von Pulsnitz dem an sie ergangenen Rufe des Gesamtvorstandes vom hiesigen Gewerbeverein Folge geleistet und sich an dem Besuche der interessanten Ausstellung beteiligt haben. Diese Interesslosigkeit ist auf das tiefste zu beklagen. Der Gesamtvorstand des Gewerbevereins Pulsnitz trägt sich mit dem Gedanken, eine gleiche Ausstellung hier in Pulsnitz vorzubereiten. Seinen Mitgliedern aber ruft derselbe zu: „Ihr Handwerksmeister und Gewerbetreibenden! Betrachtet Euren Gewerbeverein nicht länger als einen Vergnügungsverein sondern als einen Verein, der Eure Interessen vertretet will und wird, steht nicht länger interessellos abseits und betrachtet Euch nicht nur als Mitglieder, die schon genug erreicht haben wenn sie in der Mitgliederliste verzeichnet sind, sondern nehmt tätigen Anteil am Leben des Gewerbevereins und bei allen Veranstaltungen, die der Gesamtvorstand in Eurem Interesse trifft und besucht vor allem die Vereinsversammlungen, dann wird auch der Gewerbeverein wie an anderen Orten mit an der Spitze der Vereine und Vereinigungen marschieren und wird Euch bieten können, was er Euch bislang nicht bot: Eine Stätte des regsten Gedankenaustausches und der besten Anregungen Gleichinteressierter des jetzt so schwer darniederliegenden Handwerks und Gewerbes.“

Pulsnitz. (Theater) Die Privat-Theatergesellschaft „Alt Heidelberg“ veranstaltete am vergangenen Sonntag im Saale des Schützenhauses eine Wohltätigkeits-Aufführung vor ausverkauftem Hause zu Gunsten der Sächsischen Fochschule. Zu diesem Zwecke hatte sie ein Schauspiel in 5 Akten „Das Schloss am Meer“ von D. Walter gewählt. Ein Schauspiel dieser Art ist uns bisher völlig unbekannt gewesen, wir haben also noch nie Gelegenheit gehabt, irgend ein anderes literarisches Produkt desselben zu hören oder zu lesen. Somit sind wir nicht in der Lage, uns irgend welches abschließende Urteil über die dichterischen Fähigkeiten des Verfassers zu bilden. Soviel jedoch ist uns klar geworden, daß diesem Schauspiel die Technik und die Gesetze der Dramatik, wie sie von Zeffing in seiner unsterblichen „Hamburgen Dramaturgie“ unerlöschlich begründet wurden, völlig fremd sind. Wir wollen also über das Schauspiel selbst und über den Wert seines Inhalts besser nicht rechten. — Wenn man die Aufführung dennoch einen schönen Erfolg erzielen, so ist das lediglich der vortrefflichen Darstellung seitens der Gesellschaft „Alt Heidelberg“ zu danken. Wir schicken voraus, daß wir hier einen anderen Maßstab anlegen als bei Berufschauspielen. Aber trotz alledem können wir die Gesamtleistung nur als „vorzüglich“ bezeichnen. Und das ist bei einer so jungen Theatergesellschaft aller Ehren wert. Der als Spielleiter fungierende Herr D. Sierned hatte die gesamte Regie fast in der Hand und mit den übrigen Darstellern außerordentlichen Fleiß auf die trefflich gelungene Aufführung verwandt. Sowohl die Ausstattung als auch die Toiletten stellten dem Geschmack der Spielleitung das beste Zeugnis aus. Wir können hier nicht die Leistungen der einzelnen Schauspieler eingehend unter die Lupe nehmen, sondern uns vielmehr zu dem Gesamturteil bekennen, daß sämtliche Darsteller ihr Bestes geboten haben und das in durchaus glücklicher Weise. Ein wohlgemeinter Ratsschlag soll hier noch angeführt werden. Bei der Größe des Saales empfiehlt es sich, laut und langsam zu sprechen. Wir haben die Aufführung von verschiedenen Plätzen aus verfolgt und feststellen müssen, daß in dem hinteren Teil des Saales nicht immer alles verständlich war. — Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß die Theatergesellschaft recht bald wieder auf dem Plan erscheint und weiter fortführt in ihrem erfolgreichen Streben, dann wird sie sich bald einen Namen in unserer Stadt gemacht haben. G. M.

Pulsnitz. (Theater) Herr Hönitz vom Schützenhaus ist es gelungen, das für 11. März angesetzte Gastspiel der „Dresdner Volksoper“ auf den 1. Osterfeiertag zu verlegen. Es ist dadurch jedem Freund guter Kunst Gelegenheit geboten, eine gute Opernaufführung zu besuchen, denn die Künstler-schar hat stets nur Bestes geboten. Der Kartenverkauf (bei Herrn Friseur Schuster und im Schützenhaus) geht sehr flott, jedoch empfohlen wird, sich rechtzeitig einen guten Platz zu sichern. Wir verweisen besonders auf das Inserat in heutiger Nummer.

Pulsnitz. (Familienunterhaltung am Palmsonntag) Auch in diesem Jahre fand in Weigmanss Salihof in Dhorn am Palmsonntag Nachmittags eine Zusammenkunft der Neukonfirmierten und ihrer Angehörigen statt. Die Unterhaltung boten die beiden Dhorner Jugendvereine. Eine

Sammlung zum Besten der notleidenden Kinder des Erzgebirges ergab die stattliche Summe von 162 M. — (Weiterlage) Nachdem die Ausläufer des niederen Druckes im NW. in Deutschland am Sonnabend vielfach mäßigen Regen gebracht hatten, zum Teil in Begleitung von Gewittern, stieg das Barometer wieder und der Palmsonntag zeigte Hoch, verlief sehr zur Freude der vielen Konfirmanden und ihrer Angehörigen, mit einer schönen Witterung und auch der Montag ist zunächst sehr schön. Immerhin ist, da neue Tiefdruckausläufer sich verbreiten, baldigt mit dem erneuten Eintritt von Regen zu rechnen. Feuchtigkeit aber kann jetzt nicht schaden.

— (Post.) Bis 31. März werden sämtliche Feldpostanstalten aufgelöst, der Postfreiheitsvermerk „Feldpostbrief“ in der Aufschrift der Feldpostsendungen von den und an die Grenzschutzgruppen verliert alsdann seine Gültigkeit.

Dhörn. (Kirchliches) Zu den Osterfeiertagen sind folgende gottesdienstliche Handlungen vorgesehen: Am 1. Feiertag wird 11 Uhr vormittags Osterfestkinder-gottesdienst und nachmittags 2 Uhr werden Taufen gehalten werden. Am 2. Osterfeiertag findet vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst statt, dem sich die Feier des heiligen Abendmahles anschließt.

Niedersteina. (Kriegsgefangenen-Unterhaltungsabend.) Nachdem die letzten Gefangenen aus Feindesland in die hiesige Gemeinde zurückgeführt, fand am 21. d. M. für sämtliche Kriegsteilnehmer und ihre Angehörigen eine schon längst geplante Festlichkeit statt. Eingeleitet wurde dieselbe durch eine dem Zweck entsprechende Ansprache des Herrn Gemeindevorstand Hase, umrahmt von gut gewählten Liedern und Gesängen unter Leitung des Herrn Lehrer Mehnert. Die während des Konzerts eintreffenden Spenden wurden ausgefüllt durch verschiedene dem Fest entsprechende Vorträge und Laeseernten und launigen Inhalts, worauf sich ein Tanzchen für die Festteilnehmer anschloß. Das Fest nahm einen sehr schönen Verlauf, durch die reichlichen Spenden war es möglich, dasselbe zu einem der schönsten zu gestalten. Eine ganz besondere, unverhoffte Ehre erfuhr ein schwer geschädigter Kriegsteilnehmer an welcher durch eine besondere Bestimmung des Herrn Bandfabrikant Anton Gantner hier, 500 M. zur Auszahlung kamen. Allen den edlen Gebern und Allen, welche zum guten Gelingen dieses würdigen Festes beigetragen, sei hiermit der herzlichste Dank dargebracht. — e.

Ramenz. (Meisterprüfung.) Vor der Meisterprüfungskommission für das Schmiedegewerbe unter dem Vorsitz des Herrn Obermeister Weigel wurden nach eingehender praktischer und theoretischer Prüfung die Herren Gühr aus Oberlichtenau und Kaudernack aus Wiesa zum Meister gesprochen. Die sehr guten praktischen Arbeiten sowohl als auch die gute theoretische Ausbildung der geprägten Herren bildeten nach dem Urteil des Herrn Obermeister Weigel und Oberlehrer Kostig einen wesentlichen Fortschritt auf dem Gebiete des Schmiedehandwerks.

Baugen. (Das Opfer eines tragischen Unglücksfalles) wurde der auch in weiteren Kreisen bekannte Lehrer Domaschke in Luga bei Baugen. Domaschke war Mitglied des Landesschul-ausschusses und lehrte nach anstrengender Arbeit nach seinem Wohnort zurück. Als er auf Station Radibor der Bahnlinie Baugen—Weißenberg—Lobau den Zug verlassen wollte, zwangte die Lür, die er erst nach längerem Bemühen aufbrachte. Mittlerweile fuhr der Zug weiter und Domaschke mußte von dem fahrenden Zuge abspringen. Dabei geriet er unter die Räder und wurde schwer verletzt. Da gleichzeitig das elektrische Licht auf Bahnhof Radibor ausgeschaltet worden war, blieb der Vorfall unbemerkt und der Bedauernswerte blieb die ganze Nacht über in schwerverletztem Zustande zwischen den Gleisen liegen. Erst als es am anderen Morgen hell wurde, fand man den Verunglückten auf und brachte ihn nach seiner Wohnung, wo er alsbald verstarb.

— (Verhandlungen zwischen der Regierung und den Mehrheitssozialisten.) Seit Sonnabend finden in Dresden im Ministerialgebäude ununterbrochen Konferenzen, teilweise zwischen einzelnen Regierungsmitgliedern und mehrheitssozialdemokratischen Partei-Funktionären, teilweise Sitzungen des Gesamtministeriums statt, in denen über die schon erwähnten Forderungen der Parteinstanzen der Mehrheitssozialdemokraten beraten wurde. Bis Montag Mittag hatten die Konferenzen noch zu keinerlei Ergebnis geführt.

Blauen. (Kommunistische Gewaltakte) Der Führer der Falkenstein Kommunisten Hölz hatte für Sonntag vormittag nach Blauen eine Versammlung einberufen, die von einer vieltausendköpfigen Menge besucht war. Nach der Versammlung fuhr die ganze, 80 Mann starke, bewaffnete Bande in Autos, von denen zwei Maschinengewehre mit sich führten, nach der Neuen Bogländischen Zeitung, erzwang den Eingang mit Gewalt, zertrümmerte die Kontor- und Redaktions-einrichtung und zerstörte die Rotationsmaschinen vollständig. Die Geschäftsbücher wurden auf der Straße verbrannt. Da sie keinen Vertreter der Stadt auffinden konnten, nahmen sie den Sohn des Kaffeehausbesizers Trösel mit nach

Falkenstein, wo er solange als Geißel festgehalten wurde, bis sein Vater 100 000 Mark durch die Reichsbank zugunsten Hölz anweisen ließ. Der unabhängigen Sozialistischen Volkszeitung kündigt Hölz das gleiche Schicksal an, wenn sie ihn weiter verleumde. Ferner wurden noch die Gewerkschaftsführer Schirich, der unabhängige Redakteur Buchter, ein Kriminalbeamter und einige andere Personen als Geißeln mitgenommen. Die Arbeiter und Angestellten der Neuen Bogl. Ztg. mußten Montag früh wieder nach Hause geschickt werden. Der Betrieb der Zeitung ist auf lange Zeit gestört.

Blauen. (Kommunistische Erpressung.) Hier wurden an den Anschlagssäulen vom Roten Volkzugs-ausschuß unterzeichnete Plakate angeschlagen, worin der Bürgererrat von Blauen aufgefordert wird, allwöchentlich 100 000 Mark zur Erziehung einer Roten Armee im Bogland anzubringen. Die erste Rate müsse bis Dienstag abend 9 Uhr abgeliefert sein, anderenfalls müsse die Bürgererschaft von Blauen sich die Folgen selbst zuschreiben.

Sächsische Volkshammer.

Die für die Dienstag-Sitzung der Volkshammer vorgesehene Aussprache über die politische Lage wurde auf die Mittwoch-Sitzung verlagert und darauf die Vorlage über die Weiterzahlung der laufenden Feuerungszulagen für Beamte und Diätarier usw. in sofortiger Schlussberatung angenommen. Ein Besuch des Gemeinderats Zschornau bei Aue über Herstellung einer Bahn von Aue über Zschornau nach dem Boglande wurde auf sich beruhen gelassen.

Ein Besuch der städtischen Kollegien zu Kirchberg um Umbau der Schmalspurbahn Wilkau—Kirchberg—Saupersdorf in Normalspur wurde der Regierung zur Erwägung überwiesen und das G. u. L. der Gemeinden Rothkirchhagen, Bernesgrün, Obereritz, Bärenwalde, Oberstingengrün, Hartmannsdorf, Hei-heide und Schönheide um Umbau der Schmalspurbahn Saupersdorf—Witzschhaus in Normalspur ließ man ebenfalls auf sich beruhen, empfahl die Ausdehnung des Kollwagenverkehrs auf der Strecke Saupersdorf—Witzschhaus und die Übernahme der privaten Kollwagenanlage bei Witzschhaus der Regierung zur Berücksichtigung.

Nächste Sitzung Mittwoch, den 31. März, vormittags 9 Uhr. Tagesordnung: Politische Aussprache; nachm. 3 Uhr, kurze Anfragen, Nachrichten zum Zwischenplan, Eisenbahnvertrag, Volkshaushalt (5 Millionen Mark).

Nationalversammlung.

Die neue Reichsregierung vor der National-Versammlung.

Berlin, 29. März. Die heutige Sitzung der Nationalversammlung, in der sich das neue Reichskabinett Hermann Müller dem Parlamente vorstellte, war sehr stark besucht, namentlich die Regierungsbänke und die Tribünen waren überfüllt, während das Haus selbst manche Lücke aufwies. Bei Eröffnung der Sitzung dankte Präsident Feiler in üblicher Weise dem württembergischen Landeshaupstad für die gastliche Aufnahme während der Rapp-Tage.

Hierauf gab Reichskanzler Müller im Namen der Reichsregierung seine Erklärungen ab. Die neue Regierung, so führte er aus, wird getragen von den Parteien, die zusammen in der Nationalversammlung sich zu einer Koalition vereinigt hätten. Wir halten die Koalition für den einzig tragfähigen Boden einer deutschen Politik. (Sehr richtig.) An ihrer Erhaltung ist das ganze Volk mit seiner Gzipenz und seiner Zukunft interessiert. In schwerster Zeit hat mein Vorgänger seine Kraft zum Wohle des Volkes zur Verfügung gestellt und dafür spreche ich ihm herzlichsten Dank aus. Wer mit Rapp und Genossen gemeinsame Sache gemacht hat, muß verschwinden. (Bravo!) Evident ist die Verurteilung der Republik zu erwarten. Mit eisernem Fleiß muß ausgekehrt werden. An die Stelle der Ausgemergelten müssen Männer treten, denen es mit dem Dienst für die Demokratie ernst ist. Demokratisierung der Verwaltung unter voller Wahrung der Rechte der versassungstreuen Beamten, Auflösung ungetreuer Heresformationen und an deren Stelle Schaffung neuer Verbände, alles unter enger Beteiligung der Organisationen der schaffenden Stände, das muß die große zu lösende Aufgabe sein. (Lebhaftes Bravo!) Eine Demokratie ohne Demokraten ist eine innere und äußere politische Gefahr. Daß wir Demokraten haben, das hat das rasche Ende des Rapp-Putschs bewiesen, nur müssen wir die Demokraten überall an entscheidende Stellen setzen. Daneben muß das Werk der wirtschaftlichen Demokratisierung zu Ende geführt werden. Die Vorlage über den provisorischen Reichswirtschaftsrat, in dem die Arbeiter ihre starke Vertretung haben, ist der Nationalversammlung zugegangen. Der Ausbau der sozialen Gesetzgebung ist dringend geboten. Ein Schlichtungsgesetz ist in Vorbereitung. Die groß-jährige Durchführung der Fürsorge für die Kriegsopter ist eiligst zu erledigen. Volle wirtschaftliche Gleichberechtigung für Arbeiter und Beamte muß geschaffen werden. Das Programm des ersten Kabinetts der Republik ist zu verwirklichen. Der nächste schleunigst zu machende Schritt ist die Übernahmung des Kohlen- und Rastjndikats durch das Reich. (Bravo!) Für die Landwirtschaft gilt die Parole: Für und mit den anderen Erwerbsständen. Das Siedlungswesen muß eine stärkere Förderung erfahren. (Bravo!)

Für Schieber und Wachener darf in der Deutschen Republik kein Platz sein. (Bravo!) Die Regierung hofft, daß das Wichtigste aus ihrem umfangreichen Arbeitsprogramm bald erledigt werden könne, trotzdem nun die Arbeiten der Nationalversammlung frühzeitig abgebrochen werden müssen, weil das Volk nach dem Staatsrechtsversuch der Rapp und Genossen eine halbige Abrechnung durch Wahlen dringend erheischt. (Bravo! Widerspruch rechts.) Wir wollen den Friedensvertrag loyal erfüllen. Wir wollen alle Hilfsquellen heranziehen für den Aufbau Deutschlands und endgültig mit allen Kriegsmitteln und mit allen Kriegsanschauungen in der Politik brechen. (Bravo!) Der Reichskanzler wendet sich gegen die Bestrebungen, gegen die Entente mit Nachmitteln vorzugehen. Unsere Gegner aus der Kriegszeit müssen es bald einsehen, daß unser Volk nicht zur Ruhe kommen kann, wenn seine wirtschaftlichen und nationalen Lebensnotwendigkeiten unterbunden werden. Wäre der Friede von Versailles ein anderer gewesen, hätte er den Grundgesetzen entsprechen, für die die Völker der Entente in den Krieg geführt wurden, so wäre zweifellos die Zahl derer, die sich von Rapp und seinen Parteigängern verführen ließen, weit geringer gewesen. (Sehr richtig!) Müllerand hat in seiner Kammerrede am letzten Freitag gesagt, daß Frankreich kein Land der Raube und des Hasses sei, vielmehr Gerechtigkeit verlange. Müllerand sprach in diesem Zusammenhang von der notwendigen wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich. Die deutsche Re-



Am Ostersonntag, den 3. April ist unsere Kasse geschlossen.

Kassenschluß Donnerstag 1 Uhr mittags.

Mitteldutsche Privat-Bank A.-G. Zweigstelle Pulsnitz.

Vermögens = Bilanz am 31. Dezember 1919.

Table with Aktiva and Passiva columns. Aktiva includes Kassenbestand (27.970,46), Warenvorräte (7.852,20), Wertpapiere (417.629), laufende Rechnungen (895.550,09), Darlehen (287.800), Geschäftsguthaben bei anderen Genossenschaften (20.900). Passiva includes Geschäftsguth. der Genossen (57.600), Reserve- u. Betriebsrücklage (53.916), Dispositionsrücklage (1.500), Kriegsonderrücklage (12.370), laufende Rechnungen (650), Anleihen (5.000), Spareinlagen (1.474.485,80), Reingewinn (2.180,85).

Einnahme in 1919. M 3.261.118,09

Ausgabe in 1919. " 3.233.142,63

Raffenumsatz in 1919 M 6.494.255,72

Table with membership statistics: Mitgliederstand am Ende 1918 (123), Zugang im Jahre 1919 (15), Abgang im Jahre 1919 (2), Mitgliederstand am Ende 1919 (141).

Pulsnitz, den 29. März 1920.

Spar-, Kredit- und Bezugsverein Pulsnitz.

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Dr. Weigmann.

Dr. Hartmann.

Achtung! Pulsnitz DRESDNER VOLKS-OPER. Das am 11. März ausgefallene Gastspiel findet am 1. Osterfeiertag im Schützenhaus statt.

Das am 11. März ausgefallene Gastspiel findet am 1. Osterfeiertag im Schützenhaus statt. Kartenvorverkauf im Theaterlokal u. bei Herrn Friseur Schuster.

Olympia-Theater! Donnerstag 7 Uhr! Freitag 6 und 8 Uhr!

Die große Kulturtragödie von William Kahn. Verlorene Töchter (I. Teil) Der Kampf gegen den Mädchenhandel.

Mütter hütet eure Töchter! In 6 langen Akten schildert der Film die furchtbaren Gefahren der Großstadt, welchen junge Mädchen ausgesetzt sein können. — Legtbuch ist für 25 Pfennige an der Kasse zu haben. Kinder haben keinen Zutritt.

„Freie Sänger“, Pulsnitz.

Sonntag (1. Osterfeiertag) abends punkt 7 Uhr öffentlicher Unterhaltungsabend

im „Gasthof Völkung“, bestehend in Gesangsvorträgen und Theater.

Eintritts-Karten sind in den Verkaufsstellen des Konsumvereins und bei den Unterhaltungsstellen, sowie bei den Herren Friseurs Schuster und Reinhardt zu entnehmen.

Einen gemütlichen Abend versprechend, ladet alle Freunde und Gönner des freien Liedes freundlichst ein der Vorstand.

Goth. goldne Krone, Obersteina. 1. Osterfeiertag.

Großes Gesangs-Konzert und humoristische Vorträge

u. a. ein Singspiel „Das Gretel vom Erlengrund“, ausgeführt vom Männergesangsverein Obersteina. 1. Platz 1,50 Mk., 2. Platz 1 Mk. Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr. Es ladet ergebenst ein Paul Graf.

Kainit Viehsalz, Düngekalk ab Lager am Güterbahnhof, zentner- und fuhrweise zu haben bei

H. M. Trepte, Kamenz.

G. D. A. (V. D. E. u. 58er).

Monats-Versammlung Donnerstag, den 1. cr. „Herrnhäuser“, 8 Uhr.

Kaninchenzüchter-Ver. Pulsnitz. Donnerstag, den 1. April, abends 8 Uhr.

Versammlung. Der Vorstand.

Die bisher von mir bewirtschafteten

Felder und Wiesen

beabsichtige bei sofortiger Uebernahme zu verpachten evtl. zu verkaufen.

Ulwin Müller.

Rotklee, Kunkelrüben, Beradella

Grassamen, Gemüse-Sämereien usw. Arthur Bernhard, Samenhandlung, Dresden-N., am Markt 5.

Verhältnismäßig billig hat, solange Vorrat reicht, noch abzugeben

mod. Ufster, Ueberzieher, Militär-Mäntel, Röcke, Zoppen, Hosen, auch noch prima Stoffe, Wägen, und engl. Lederhosen, Decken, Wäsche, Anzüge, Militär- u. Zivil-Schuhe, Halbstiefel, Langschäfer, und anderes mehr Frau A. Caspar

Handelsgeschäft Ursdorf i. Sa., Oberstr. 53.

Gummiwaren

Spülapparate, Frauendouchen, Clysos, Schläuche, Unter-Lagen, Vorfäll-Binden, Frauengrophen u. a. sanitäre Gummiwaren. Anfragen erb. (Damensbedienung durch m. Frau) W. Hensinger Dresden, am See 37, nahe Hauptbahnhof.

Aug. Rammer jr. Pulsnitz, Langestraße 26/27.

Spezial-Haus für moderne Damen-Bekleidung

Damen- und Backfisch-Konfektion. Textild- und Mode-Waren.

Besichtigen Sie meine Neueingänge

- in - Damenkleider- und Kostüm-Stoffen, Seidenstoffen (Spez. Brautkleider und Hochzeitskleider in schwarz, weiß und farbigen Dess), - - Blusen- und Balkkleider-Stoffen - -

Große Sortimente in Waschkleiderstoffen in erlesenen Mustern, Hemden- und Jacken-Barchenten in Ia Qualitäten, fertigen Blusen und Kostümröcken, Damen- und Backfisch-Sommer-Paletots in haltbaren Stoffen zu mäßigen Preisen.

Trotz der Teuerung noch immer günstige Angebote.

Beachten Sie meine Schaufenster! Muster können, da das Lager ständig wechselt, z. Zt. nicht abgegeben werden.

Moderne Küchenstühle empfiehlt

L. A. Thomas Großröhrsdorf.

Kauf Elektro-Motoren jeder Größe und Spannung. Paul Schleißing, Kamenz, Schützenstraße 2.

Guterhaltener Bandstuhl, 36-40 Gang, schmale Einteilung zu kaufen gesucht. Angeb. unter C 31 bis 3. 4. an die Geschäftsst. d. Bl.

Subventionen Junger, schwarzer Spitz (Hündin) billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kaninchen, belg. Riesen, 10 Stück, verkauft H. Hoffmann, Ohorn, Oberdorf Nr. 16.

6 Zentner Heu zu verkaufen bei Richard Renner, Großnaundorf 23.

Kinderwagen, gut erhalten, mit Gummiereifig, zu verkaufen. Preis 200 Mk. Kamenz, Burgstraße 2.

Ein Bandwebstuhl, 24 Gang, mit Antriebs- und Regulator, sowie eine 4-gängige Treib- und Spinnmaschine zu verkaufen. Obersteina Nr. 81.

Ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bruthenne zu verkaufen. Völkung Nr. 23.

Prima Friedens-Fahradschlauch zum Stückpreis von M 30.- bis M 40.-. Infolge sehr großen Absatzes, Ware sofort greifbar. Händler Rabatt. Versand per Nachnahme.

Kalobius & Co. Pneumatik-Vertrieb. Zittau, Friedr.straße 28.

Kiefernpflanzen, stark, einjährig, gibt ab Reinhold Seiger, Forstbauinstitute, Erbstein bei Liebenwerda.

Ich habe mich in Großröhrsdorf im Hause des verstorbenen Herrn Dr. Reinicke als prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen, dessen Praxis ich fortführe. Beginn der Tätigkeit Sonnabend, den 3. April. Sprechstunden wie bisher Wochentags 1/2, 2-1/4 nachm. Sonntags 8-10 vorm. Fernsprechanschluß 219. Dr. Manskopf.

Für die vielen Glückwünsche, die uns zu unserer Verlobung zuteil wurden danken wir herzlichst. Pulsnitz, im März 1920. Hilde Henning, Emil Fritzsch.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit in so überreichem Maße zuteil gewordenen Geschenke und Gratulationen herzlichen Dank. Besonderen Dank dem Männergesangsverein in Oberlichtenau sowie dem Musikchor für die dargebrachten Ständchen. Niederlichtenau, im März 1920. Otto Schreiber und Frau, Hilda geb. Berndt.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Elisabeth in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit danken herzlichst Pulsnitz, Dresden Ewald Schulz und Frau, Paul Bornemann und Frau.

Kurbad Pulsnitz Bestrahlung mit Quarzlampe „Künstliche Höhensonne“

Stellen-Angebote

20 bis 30 mm Zwirn-Bänder gibt aus Fr. Alwin Mankich, Großröhrsdorf.

Hausmädchen

wird zum 15. 4. bezw. 1. 5. in g. Stellg. nach Dresden gesucht. Nähere Auskunft erteilt Frau Baumeister Johne in Bishheim, Sa.

Zuverlässiger junger Mann als Kutscher für bald gesucht. Baumeister Johne, Bishheim, Sa.

Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stellengejuche

Junge Frau sucht Stellg. als Wirtschaftlerin. Offerten unter C 31 an die Geschäftsstelle des Bl. erbeten

